

Sicherheit ist,
wenn man sich
von Anfang an auf
einen erfahrenen
Partner verlassen
kann.

Infos unter www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Waschen, schneiden,
lesen: Ein Friseur
fördert die kindliche
Entwicklung. Seite 6



Foto: sonderargumente/Beierbach

Wie Konditorin Martina
Herrdegen Familie, Beruf
und Ehrenamt unter
einen Hut bringt. Seite 16



Foto: Thomas Ritzmann

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 8 | 26. April 2019 | 71. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 488.285 Exemplare (IWW I/2019) | Preis: 2,90 Euro

QUERGEDACHT

Schotter, Steine und ein bisschen Grün

Es gibt Wortgebilde im Deutschen, die wollen einfach nicht zusammenpassen. Trauerfeier. Gefrierbrand. Fleischkäse. Über die tiefere Bedeutung dieser in der Fachsprache „Oxymora“ genannten Widersprüche brauchen wir trotzdem nicht nachzudenken. Jeder versteht, was gemeint ist. Bei dem Wort „Steingarten“ allerdings hat das kollektive Verständnis versagt.

Der Steingarten, so die Definition, ist eine Gartenanlage, bei der auf Steinen und Kies Pflanzen der Gebirgsflora oder trockenheitsresistente Pflanzen wachsen. Die Betonung liegt auf Pflanzen, nicht auf

Stein. Doch der Blick in deutsche Vorgärten zeigt das tiefe Missverständnis. Anstelle genügsamer, bienenumsummter Blümchen finden sich dort



Foto: manfredrichter/pixabay

unterbrochen von einsamen Büscheln exotischer Wedel.

Womit das nächste Oxymoron gefunden ist: „Zierschotter“ heißen die grauen Brocken, mit denen sich der moderne Häuslebauer unerwünschtes Grün vom Leibe hält. Der Versuch, aus dem deutschen Schottergarten mittels Buddhafiguren aus dem Baumarkt einen japanischer Zen-Garten zu machen, misslingt. Die meditative Wirkung der Zen-Gärten entsteht nämlich erst, wenn die pflanzenfreie, karge Fläche täglich neu geharkt und mit aufwändigen Mustern versehen wird. Buddhas können das Harken nicht ersetzen.

Und Schottergärten dürfen künftig auch nicht mehr Vorgärten ersetzen, zumindest in Bremen. Die Hansestadt feilt an einem „Ortsgesetz über die Begrünung von Freiflächen und Flachdachflächen“, mit handfesten Argumenten: Hitzesommer und Starkregen werden häufiger und Schotterwüsten verstärken die Extreme. Künftig also wieder echte Steingärten. **bst**

DIE AKTUELLE ZAHL

65,6 Jahre könnte das durchschnittliche Renteneintrittsalter im Jahr 2032 sein. Das wäre ein Anstieg von 1,5 Jahren, wie eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung zeigt.

ONLINE-UMFRAGE

Bieten Sie Ihren Mitarbeitern Homeoffice an?

32 %

Ja, wird bereits praktiziert.

8 %

Ja, wird aber kaum genutzt.

60 %

Nein.

Teilnehmerzahl: 165;
Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de



4 191058 602905



Ein Garten in der Stadt

1,3 Millionen Blumenwiebeln, 200.000 Frühblüher, 100.000 Stauden, mehr als 5.000 Rosen und 1.000 Bäume: Die gerade eröffnete **Bundesgartenschau in Heilbronn** wartet mit Superlativen auf. Das grüne Areal liegt wie eine Insel mitten in der Stadt, alte Hafengebäude am Neckar wurden spektakulär hergerichtet. Mit tatkräftiger Hilfe des Handwerks ist so aus einem schroffen Industriegelände ein lebenswerter Stadtteil entstanden. Im Ausstellungsteil „Grabgestaltung und Denkmal“ können die Besucher den Steinmetzen und Bildhauern wie Barbara Treulieb aus Stuttgart über die Schulter schauen und auch selbst Hand anlegen. **Foto: Foto Günzel**

Wirtschaft wächst kaum noch

Bundesregierung senkt Prognose deutlich – Rückkehr zur Meisterpflicht soll Handwerk stärken

Von Karin Birk

Um den Wirtschaftsboom in Deutschland nicht völlig zum Erliegen kommen zu lassen, plant Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) Impulse für Unternehmen. Er wolle sich in der Bundesregierung für „nachhaltige Anreize für wirtschaftliches Wachstum“ einsetzen. Wichtig sei ein kurzfristig umzusetzendes Konzept, sagte er. Konjunkturprogrammen erteilte er eine Absage, vielmehr will er Unternehmen von Bürokratie, Steuern und Abgaben entlasten und sie insbesondere nicht noch weiter belasten.

Wie Altmaier sagte, hat sich „die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland seit Mitte des vergangenen Jahres abgekühlt“. Es gebe aber auch die gute Nachricht, dass Deutschland diese Schwächephase perspektivisch überwinden werde. So geht die Regierung in diesem Jahr nur noch von einem Wachstum von 0,5 Prozent aus. Für 2020 rechne sie wieder mit einem Plus von 1,5 Prozent. Bis vor kurzem ging sie noch von einem Plus von 1 Prozent beziehungsweise von 1,6 Prozent aus. 2018 wuchs die Wirtschaft um 1,4 Prozent.

Als Gründe für die absehbare Erholung zum Jahresende nannte Altmaier die weiterhin intakte

Binnenkonjunktur. Beschäftigung und Einkommen legten weiter zu und damit auch die privaten Konsumausgaben. Nach wie vor boome auch der Wohnungsbau. Sorgen bereiten die schwelenden Handelskonflikte. Ein Selbstläufer sei der Aufschwung deshalb nicht.

Die Bundesregierung muss nach seinen Worten deshalb über einen Aufschub für Maßnahmen nachdenken, die zu Belastungen für die Wirtschaft führen. Selbst wenn Vorhaben schon vereinbart seien, sollten sie erst dann umgesetzt werden, wenn die Wirtschaft wieder stärker wachse. Details wollte er nicht nennen. Gesprächiger war er beim Bürokratieabbau, hier will Altmaier Tempo machen. Eine Liste mit 27 Maßnahmen habe er an die anderen Ministerien verschickt. Nach Ostern wolle er über die Vorschläge sprechen und noch vor der Sommerpause soll es einen entsprechenden Referentenentwurf für das Bürokratieentlastungsgesetz III geben.

Nicht zuletzt wegen des zunehmenden Steuerwettbewerb forderte Altmaier Erleichterungen bei der Unternehmensbesteuerung. Dies gelte insbesondere für die Personengesellschaften, aber auch für Kapitalgesellschaften. Inwiefern Finanzminister Olaf Scholz (SPD) allerdings mitspielt, ist aus-

gesprochen fraglich. Stärken will Altmaier Mittelstand und Handwerk mit der Rückkehr zur Meisterpflicht. Ziel sei es, die Einführung der Meisterpflicht nicht nur zu prüfen, sondern auch vorzunehmen, sagte er. Hierzu würden in den nächsten Wochen Beratungen geführt.

Der Wirtschaftsrat der CDU findet mit Blick auf die Frühjahrsprognose der Bundesregierung deutliche Worte: „Wir müssen endlich aufwachen und uns auf härtere Zeiten einstellen“, mahnt Generalsekretär Wolfgang Steiger. Die Koalition sollte den Dämpfer für die deutsche Wirtschaft als Warnsignal verstehen, sich wirtschaftspolitisch neu aufzustellen. „In von Handelskonflikten, Brexit und unruhiger politischer Weltlage geprägten Zeiten gilt es die Weichen auf Wachstum zu stellen“, erklärte er. Als Hochsteuerland in der Europäischen Union und in der Wirtschaftsorganisation OECD sollte Deutschland sich seine wichtigsten Wettbewerber zum Vorbild nehmen, die ihre Steuerlast für Betriebe durch umfassende Reformen bei der Unternehmenssteuer bereits seit längerem auf um die 25 Prozent gesenkt hätten. Zudem sei es höchste Zeit, Leistungsträgern durch die vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlages für alle etwas zurückzugeben. **Seite 4**

Eine Tradition aus Frankreich

Tage des Kunsthandwerks

74 Betriebe aus dem Kammerbezirk Chemnitz und 257 in ganz Sachsen sowie ungezählte glückliche Besucher: Am ersten Aprilwochenende öffneten Werkstätten des gestaltenden Handwerks ihre Türen für das breite Publikum. Von Markneukirchen bis Freiberg konnten Besucher schauen, mitmachen, kaufen. Initiiert in Frankreich finden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks inzwischen in 21 Ländern statt. Mittelfristig wollen die sächsischen Handwerkskammern und das Wirtschaftsministerium die Veranstaltung so bekannt machen wie den Tag des offenen Denkmals. **Seite 8**



Kordula Graupner fertigt in Crottendorf traditionelle Holzminiaturen. Auch sie öffnete am ersten Aprilwochenende die Türen ihrer Werkstatt. **Foto: Jan Görner/Handwerkskammer Chemnitz**

THEMEN DIESER AUSGABE

Europawahl

Was erwartet sich das Handwerk in anderen europäischen Ländern von der EU? Meister, Gesellen und Funktionäre geben Antworten. **Seite 5**

REGIONAL

CHEMNITZ



Frühjahrsempfang: Kammerpräsident Wagner sieht Wahlen im Mai und im September als richtungweisend **7**

DeinHandwerk.de: Internetplattform zum Tausch von Werkzeug und Dienstleistungen ausgezeichnet **8**

Wurst-Weltrekord

Eine Metzgerei aus Unterfranken steht im Guinness-Buch. **Seite 6**

Wertvolle Quelle

Abwasser genießt keinen guten Ruf. Dabei ist es eine saubere und kostengünstige Energiequelle. **Seite 12**

Per Miete zum Kauf

Wie Mietkauf von Maschinen und Fahrzeugen funktioniert. **Seite 13**

HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE



Foto: Printemps - stock.adobe.com

■ **Pferdefleisch: Wie der Skandal heute noch nachwirkt**
www.dhz.net/pferdefleisch

■ **Die 5 Top-Kündigungsgründe: So können Arbeitgeber vorbeugen**
www.dhz.net/kuendigungsgruende

■ **Zeiterfassung: Was erlaubt und verlangt das Arbeitsrecht?**
www.dhz.net/zeiterfassung

Anzeige

GFFPRAXISTAGE
DER KONGRESS RUND UM DIE GEBÄUDEHÜLLE

Jetzt Frühbucher-
rabatt sichern:
www.gff-praxistage.de

Foto: Radisson Blu Hotel Karlsruhe, Holmann Medien, Ronald Meyer

Der Branchentreff des Jahres im Bereich Glas, Fensterbau und Fassade
8.-9. November 2019 im Radisson Blu Hotel Karlsruhe-Ettlingen



ZAHLE DES MONATS

257 Betriebe aus dem gestaltenden Handwerk nahmen am ersten Aprilwochenende in Sachsen an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks teil. Zum zweiten Mal waren Betriebe aus dem Kammerbezirk Chemnitz dabei. Von Schmieden, Drechslern und Holzspielzeugmachern bis zu den Musikinstrumentenbauern – Betriebe in so gut wie allen namhaften gestaltenden Gewerken öffneten ihre Türen fürs breite Publikum.

Quelle: HWK

Neue Vergütungen

Neue Vergütungen gelten für Schilder- und Lichtreklamehersteller bereits seit dem **01.10.2018**:

- 1. Lehrjahr 650 Euro
 - 2. Lehrjahr 700 Euro und
 - 3. Lehrjahr 800 Euro
- Ab dem **01.08.2019** im Gerüstbauer-Handwerk:

- gewerblicher Bereich
- 1. Lehrjahr 815 Euro
 - 2. Lehrjahr 1.015 Euro und
 - 3. Lehrjahr 1.265 Euro

- kaufmännischer Bereich
- 1. Lehrjahr 700 Euro
 - 2. Lehrjahr 850 Euro und
 - 3. Lehrjahr 1.050 Euro

- sowie im SHK-Handwerk:
- 1. Lehrjahr 650 Euro
 - 2. Lehrjahr 700 Euro
 - 3. Lehrjahr 750 Euro und
 - 4. Lehrjahr 800 Euro

- und im Elektro-Handwerk:
- 1. Lehrjahr 800 Euro
 - 2. Lehrjahr 850 Euro
 - 3. Lehrjahr 900 Euro und
 - 4. Lehrjahr 950 Euro

- Ab dem **01.09.2019** im Bäcker-Handwerk:
- 1. Lehrjahr 615 Euro
 - 2. Lehrjahr 700 Euro und
 - 3. Lehrjahr 820 Euro

- und im Dachdecker-Handwerk:
- 1. Lehrjahr 760 Euro
 - 2. Lehrjahr 910 Euro und
 - 3. Lehrjahr 1.160 Euro

Die Handwerkskammer Chemnitz bittet alle Ausbildungsbetriebe, diese neuen Ausbildungsvergütungen für ihre Lehrlinge zu beachten.

■ **Ihr Ansprechpartner** in der Handwerkskammer Chemnitz ist Cornelia Heinzmann: Tel. 0371/5364-157, E-Mail: c.heinzmann@hwk-chemnitz.de

Arbeitskräfte mit Behinderung

Veranstaltung zeigt Potenziale

Ein Weg zu mehr Fachkräften kann sein, das Potenzial von Arbeitnehmern mit Behinderung zu nutzen. Ein Unternehmertreff auf dem TerraNova-Campus in Chemnitz am 15. Mai von 16 bis 18.30 Uhr zeigt, wie Unternehmen diese Potenziale nutzen können und welche Unterstützung es dafür gibt. Unter dem Motto „Miteinander arbeiten – Barrieren abbauen – Vielfalt entdecken“ bietet der Unternehmertreff die Möglichkeit, sich auszutauschen, zu informieren und mit dem Thema Behinderung auseinanderzusetzen.

■ **Programm** und Anmeldung auf www.hwk-chemnitz.de und bei Inklusionsberaterin Sandra Nikolai, Tel. 0371/5364-211, E-Mail: s.nikolai@hwk-chemnitz.de

Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



Blick auf die Gäste des Frühlingsempfangs im Alten Gasometer Zwickau.

Fotos: Helge Gerischer/Handwerkskammer Chemnitz

Richtungsentscheidungen im Mai und September

Kammerpräsident Frank Wagner appelliert beim Frühlingsempfang an das Handwerk als Kraft der Mitte

Regional ist Trumpf – was als Motto für das Lebensmittelhandwerk passt, stimmt seit zwei Jahren auch für den Jahresempfang der Handwerkskammer. Er fand bis 2017 stets in Chemnitz statt, im vergangenen Jahr jedoch erstmals außerhalb der Hauptstadt des Kammerbezirks, in Freiberg. Am 4. April nun kamen rund 130 Gäste aus Handwerk, Politik und Gesellschaft im Alten Gasometer in Zwickau zum handwerkspolitischen Jahresauftakt zusammen. Die Botschaft: Die Kammer bekennt sich zu ihren regionalen Stärken.

Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner richtete in seiner Rede den Blick auf die kommenden Wahlen im Mai und September, die er als „Richtungsentscheidungen“ bezeichnete. Er sagte, er sehe vieles sehr kritisch, was in Brüssel entschieden werde, und betonte, Europa müsse sich um „große Fragen und nicht um das Klein-Klein

kümmern“. Dennoch gehe es darum, „das Europa zu verteidigen, von dem wir als Sachsen und als Handwerker sehr profitieren“. Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament werde auch entschieden, „ob wir das Feld Populisten überlassen, die Europa am liebsten abschaffen würden“, sagte Wagner.

Auch die sächsische Landtagswahl am 1. September sei eine „Richtungsentscheidung“. Angesichts von Herausforderungen wie Energiewende, Lehrermangel, Bürokratieabbau, Lehrlingsmangel und Breitbandnetzausbau, sagte Wagner, liefere „die solide, beständige, manchmal auch nervige und ermüdende Sachpolitik bessere Ergebnisse als der laute Auftritt und die Spaltung der Gesellschaft“.

Wagner plädierte dafür, dass das Handwerk „als Kraft der Mitte“ seine „geballte gesellschaftliche Kraft“ nutze, damit „viele Leute wählen gehen und damit Vernunft, Sachlichkeit und Respekt die Wahlscheidungen prägen“.

Wagner betonte den Wert der dualen Ausbildung und regte angesichts des Lehrlingsmangels Pflichtpraktika für Schüler aller Schularten in Handwerksbetrieben an.

Wagner ging auch auf das Thema Digitalisierung ein und gab bekannt, dass die beiden Bildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer in diesem Jahr drei Millionen Euro in digitale Infrastruktur und Ausstattung investieren.

Außerdem kündigte Wagner an, sich weiterhin für die Wiedereinführung der Meisterpflicht in ausgewählten Gewerken einzusetzen und den Dialog mit der sächsischen Staatsregierung über den Bürokratieabbau fortzuführen.

Christoph Scheurer, der Landrat des Landkreises Zwickau, äußerte in seinem Grußwort „Hochachtung vor der Leistung des Handwerks“. Scheurer ging auf die teilweise schwierige Konkurrenzsituation zwischen Handwerk und Industrie in seinem Landkreis ein und sprach über die Folgen des Strukturwandels in der Automobilindustrie: „Wenn Volkswagen auf E-Mobilität setzt, dann hat das viele Folgen für das Handwerk. Das will gemeistert werden.“

Im Rahmen des Frühlingsempfangs wurde an zwei Jungmeister der Meisterbonus der sächsischen Staatsregierung übergeben, zudem erhielten drei Absolventen der Aufstiegsfortbildung Technischer Betriebswirt ihre Abschlussurkunden.



Dreimal Gold: Für besondere Verdienste um das Handwerk wurden im Rahmen des Frühlingsempfangs Jan Schreiber, Dietmar Borchers und Joachim Schneider mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Handwerks ausgezeichnet.

Von Pflicht und Verpflichtung

Innungsobermeister Ingo Schulz über die Nachwuchsflaute im Handwerk und der Innung

Malermeister und Innungsobermeister Ingo Schulz ist mit seinen 44 Jahren einer der jüngsten in diesem Amt im Kammerbezirk Chemnitz. Diese Erwähnung ringt ihm zwar ein Schmunzeln ab, denn mit Mitte 40 wird man selten noch als wirklich jung bezeichnet, aber die Innungen im Kammerbezirk Chemnitz haben zu wenig Zulauf an jungen Mitgliedern.

In der Maler- und Lackiererinng Westergelbige mit ihren 26 Mitgliedern ist das nicht anders. Ingo Schulz kann seine Kollegen zwar verstehen, die sich zweimal überlegen, ob sie einer Innung beitreten. Dennoch kann er die Vorteile einer solchen Mitgliedschaft ganz klar benennen: „Wir organisieren viele Kurse für den Arbeitsschutz oder auch Ersthelferlehrgänge, die notwendig sind, um die Mitarbeiter zu schulen. Auch eine Rechtsberatung ist möglich und was das Wichtigste ist – unsere Mitgliedsbetriebe profitieren von einem re-



Malermeister und Freizeitsportler Ingo Schulz.

Foto: R. Weisbach/HWK Chemnitz

gelmäßigen Austausch. Über Projekte, Planer, Auftraggeber, neue Bestimmungen und vieles mehr.“ Handfeste Vorteile, findet Schulz, die schnell im Bedarfsfall ohne Mitgliedschaft ein Vielfaches des Mitgliedsbeitrages betragen können.

Zusammenhalten, Strategien entwickeln und sich präsentieren wird aus seiner Sicht in den nächsten Jahren vor allem bei der Suche nach Handwerksnachwuchs nötig sein. Bei dem Problem nimmt sich der Burkhardtendorfer selbst nicht aus: „Meine Gesellen sind alle fast 60. Bisher habe ich keinen guten Azubi gefunden.“ Dabei sind die Bedingungen im Vergleich zu anderen Gewerken für die Maler und Lackierer nicht schlecht – auch ein Verdienst des Bundesverbandes, dem die Landesverbände und Innungen angegliedert sind. Umso wichtiger ist es, betont Ingo Schulz, diese Interessenvertretung durch starke Innungen auszubauen. Er selbst hat das Amt des Innungsobermeisters quasi geerbt – von seinem Vater Manfred Schulz, der die Innung einst mit gegründet hat. Für Schulz ist das Amt also eher Verpflichtung als Pflicht. Und wenn er nicht gerade arbeitet oder sich für sein Handwerk engagiert, dann kann man ihn beim Lauftraining treffen – der Marathonlauf ist seine Leidenschaft und sein Ausgleich zu Job und Innungsamts.

■ **Mehr Informationen** zu einer Innungsmemberschaft in der Maler- und Lackiererinng Westergelbige erhalten Sie gern bei Ingo Schulz direkt: Tel. 03721/263872 und E-Mail: ingo@schulzmaler.de

UNSERE SPRECHTAGE

Von Rente bis Patent

Rentensprechtag
Selbständigen, Existenzgründern und Angestellten bietet der Rentensprechtag eine individuelle Möglichkeit, sich über die gesetzliche Rentenversicherung beraten zu lassen.
Termine: 7. Mai und 4. Juni

Sprechtag Auftragsberatungsstelle Sachsen
Die Auftragsberatungsstelle berät Unternehmen und öffentliche Auftraggeber zum öffentlichen Auftragswesen sowie zur Präqualifikation.
Termine: 22. Mai und 26. Juni

■ **Anmeldung** zur Terminabsprache bei Miriam Frauenstein-Block: Tel. 0371/5364-215.

Sprechtag Bürgschaftsbank Sachsen
Bank-Experten beraten zu Finanzierungsfragen, zum Programm „Bürgschaft ohne Bank“, zur „Mikrofinanz-Beteiligungen“ und zur Finanzierung von Gründungen und Nachfolgen.
Termine: 2. Mai und 6. Juni

Sprechtag Patentanwalt
Wofür sollte man ein Patent anmelden? Die für eingetragene Handwerksbetriebe kostenfreie Beratung wird von wechselnden Patentanwälten durchgeführt. Sie beinhaltet ein 30-minütiges Erstgespräch.
Termine: 16. Mai und 20. Juni

■ **Anmeldung** zur Terminabsprache bei Mandy Pross: Tel. 0371/5364-206

EU-Parlament mit Realitätssinn

Tachografen: Weitere Handwerker-Ausnahmen

Das Europäische Parlament hat Anfang April die Pflicht zum Einbau digitaler Tachografen in Fahrzeuge zwischen 2,4 und 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht ausgedehnt, jedoch nur für den grenzüberschreitenden Verkehr.

Außerdem soll der Radius ab Betriebsstandort von 100 auf 150 Kilometer erweitert werden, in dem die Tachografenpflicht für Fahrzeuge von mehr als 3,5 bis 7,5 Tonnen nicht gilt. Bedingung ist weiterhin: Das Fahren ist nicht die Haupttätigkeit des Arbeitnehmers. Die Neuerungen müssen noch vom EU-Ministerrat bestätigt werden.

■ **Ansprechpartner:** Rechtsberaterin Bettina Gogolla, Tel. 0371/5364-244, E-Mail: b.gogolla@hwk-chemnitz.de

Für Beauftragte für den Datenschutz

Tagesseminar

Datenschutzbeauftragte im Unternehmen müssen stets auf dem neuesten Stand sein, um die Mitarbeiter entsprechend für den Datenschutz zu sensibilisieren und zu schulen.

Das Tagesseminar trägt zur Erhaltung der gesetzlich geforderten Fachkunde bei. Sie lernen neue Aufgaben des Datenschutzbeauftragten kennen und erwerben Kenntnisse zu Änderungen und Entwicklungen in der DSGVO und im BDSG. Dies ermöglicht Ihnen, Ihre Mitarbeiter aktuell und praxisnah auf den neuesten Wissensstand zu bringen, um den Datenschutz im Unternehmen zu sichern.

Weiterbildung für Datenschutzbeauftragte im Unternehmen

- Termin: 9. Mai 2019
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 240,00 Euro
- Fördermöglichkeit: Bildungsprämie

■ **Weitere Informationen** bei Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, E-Mail: b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

Messe für Stadtentwicklung

Gemeinschaftsstand in Barcelona geplant

Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr organisiert die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH einen sächsischen Gemeinschaftsstand zum Smart City Expo World Congress, der Weltleitveranstaltung für intelligente und nachhaltige Stadtentwicklung, vom 19. bis 21. November in Barcelona. Der internationale Kongress mit begleitender Fachmesse ist eine Plattform, um Produkte und Dienstleistungen zum Thema nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung darzustellen, sich über Trends und Innovationen auszutauschen sowie um aktuelle Projekte kennenzulernen. Weitere Informationen zur Messe und die Anmeldeunterlagen finden Sie unter <https://standort-sachsen.de/52653>. Anmeldeschluss ist der 10.05.2019.

■ **Ansprechpartner** in der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH ist Markus Brömel, Projektleiter Messen: Tel. 0351/2138141, E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

Nachhaltige Integration

Integrationsmesse Mittelsachsen

Am 19. Juni organisiert der Landkreis Mittelsachsen zusammen mit seinen Kooperationspartnern wieder eine Messe zur Unterstützung einer nachhaltigen Integration von Migrantinnen und Migranten in Mittelsachsen. Das Messekonzept wird die Thematik der Arbeitsmarktintegration gleichermaßen aus der Perspektive der Arbeitgeber als auch aus jener der Migrant(inn)en betrachten. Unternehmen sollen aktiver unterstützt werden, Nachwuchs und künftige Facharbeiter mit Migrationshintergrund zu akquirieren und zu binden. Die Handwerkskammer Chemnitz steht dabei als Kooperationspartner unter anderem zur Thematik Fachkräftegewinnung mit Rat und Tat zur Seite.

Auf der anderen Seite sollen für die Migrant(inn)en berufliche wie auch soziale Perspektiven aufgezeigt werden, denn der Einstieg in das Berufsleben bedeutet mehr als die reine Sicherung des Lebensunterhaltes.

Die Integrationsmesse findet am 19. Juni 2019 im Deutschen Brennstoffinstitut (DBI), Halsbrücker Straße 34, in Freiberg statt.

■ **Für weitere Informationen** und Rückfragen steht Ihnen gern Marko Hartwig zur Verfügung: Tel. 0371/5364-174, E-Mail: m.hartwig@hwk-chemnitz.de

Finanzen digital

Softwaregestützte Buchhaltung

Ob Umsatzsteuervoranmeldung oder Bilanzerstellung – vertiefen Sie Ihre Kenntnisse zu DATEV oder Lexware und werden Sie zum Finanzprofi Ihres Unternehmens. Im Lehrgang erfahren Sie, wie Sie Ihre Unternehmenszahlen noch schneller und ergebnisorientierter auswerten können. Sie vertiefen Ihr Wissen zur optimalen Vorbereitung der Daten und Weitergabe an Ihr Steuerbüro. Das spart Zeit und Geld.

Softwaregestützte Finanzbuchhaltung mit DATEV oder Lexware

- Termine: 20. Mai bis 1. Juli 2019 DATEV
- 4. – 20. Juni 2019 Lexware
- Dauer: 24 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 270,00 Euro/Lehrgang
- Fördermöglichkeit: Bildungsprämie

■ **Weitere Informationen** bei Nicole Krüger, Tel. 0371/5364-189, E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de



Feintäschner Ulrich Czerny geht seinem Handwerk in der ehemaligen Schule von Lichtenau nach. In seiner Werkstatt arbeitet derzeit auch die Praktikantin Josephine Jentzsch.

Foto: Robert Schimke/Handwerkskammer Chemnitz

Menschen, die in Werkstätten pilgern

Ein Wochenende lang zeigt das gestaltende Handwerk der Region, was es kann

Auf die Finger aufpassen“, mahnt Angrid Trommer, dann schnappt ein Metallbügel nach vorn, es macht laut „ratsch“ und ein blitzendes Messer durchtrennt einen Stapel dicken, grauen Kartons. Keine zwei Meter neben der schweren, gusseisernen Schneidemaschine wird der Karton gefaltet, geleimt oder auf eine andere Art weiterverarbeitet – am Ende liegen auf einem Tisch die fertigen Produkte, nein, Schmuckstücke der Kartonagenwerkstatt Trommer aus Königshain-Wiederau: Künstlerbücher, Alben, Schachteln, Drucke, Glückwunschkarten und vieles mehr.

Inhaberin Ingrid Trommer ist eine von 74 Handwerkern im Kammerbezirk Chemnitz und eine von 257 in ganz Sachsen, die am ersten Aprilwochenende zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks (ETAK)

die Türen ihrer Werkstätten für das breite Publikum öffneten.

Mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit fanden die ETAK zum zweiten Mal sachsenweit statt und ebenfalls zum zweiten Mal im Kammerbezirk Chemnitz.

In einigen Werkstätten konnten die ETAK-Besucher selbst handwerklich tätig werden, andernorts wie in der Kartonagenwerkstatt von Ingrid Trommer konnten sie sehen, wie Handwerkskunst entsteht und mit welchen Werkzeugen und Maschinen die Handwerker arbeiten.

Der Vorteil an Aktionstagen wie diesen liegt für Besucher wie für Betriebe auf der Hand: Die Handwerker finden Aufmerksamkeit für ihre Gewerke und im besten Fall neue Kunden. Und die Besucher können nicht

nur die Vielseitigkeit des Handwerks entdecken, sondern auch die Konzentration bestimmter Gewerke in den Regionen: Im vogtländischen Markneukirchen etwa konnten die Besucher von Musikinstrumentenbauer zu Musikinstrumentenbauer pilgern.

Die Fortsetzung der ETAK für das Frühjahr 2020 ist fest eingeplant – nicht nur in Sachsen, sondern in allen 21 ETAK-Ländern.

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks werden mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des von Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

■ **Fragen** zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks beantwortet Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de



Glasgraveur Rolf Christian Hofmann aus Marienberg war einer von 74 Teilnehmern an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks in der Region Chemnitz.

Foto: Jan Görner/Handwerkskammer Chemnitz



Porzellanhandmalerin Heidi Kuhn öffnete ihre Werkstatt im Thermalbad Wiesenbad. Zu ihren Spezialitäten gehören Katzenbilder.

Foto: Jan Görner/Handwerkskammer Chemnitz



Ingrid Trommer fertigt in Königshain-Wiederau Künstlerbücher und Kartonagen aller Art.

Foto: Robert Schimke/Handwerkskammer Chemnitz



Nutzen die Erfahrung aus dem Handwerksbetrieb für ihre digitale Plattform: DeinHandwerk-Gründer **Mario Anders** und **Anne Urbig**. Foto: Robert Schimke/Handwerkskammer Chemnitz

„Wir sind das Parship für Handwerker“

Anne Urbig über ihre Plattform DeinHandwerk.de und wie dort Vertrauen entsteht

Die Hohenstein-Ernstthaler Anne Urbig und Mario Anders betreiben mit DeinHandwerk.de eine Plattform, auf der Handwerker Geräte, Werkzeuge und Dienstleistungen untereinander tauschen können. Urbigs Lebenspartner Mario Anders ist Mitgesellschafter von DeinHandwerk.de und gleichzeitig Inhaber eines Dachdecker-Innungsbetriebs in Hohenstein-Ernstthal. Nach Urbigs Angaben hat die Plattform inzwischen 550 Mitglieder. Auf der Internationalen Handwerksmesse in München gewannen Urbig und Anders im März den Bundespreis für Innovationen im Handwerk.

DHZ: Wie beschreiben Sie Ihre Plattform jemandem, der Sie noch nicht kennt?

Anne Urbig: Wir sind eine Sharing-Plattform von Handwerkern für Handwerker. Bei uns werden Aufträge, Subunternehmer, aber auch Werkzeuge und Baugeräte getauscht und geteilt. Ich sage gerne: „Wir sind das Parship für Handwerker.“ Die Handwerker zahlen keine Gebühr pro Transaktion, sondern einen festen Mitgliedsbeitrag. In gewisser Weise folgen wir da dem Innungsge-danken.

DHZ: Sie bieten ausschließlich B2B-Leistungen an, also von Unternehmen für Unternehmen. Warum nicht auch für Handwerkskunden?

Urbig: Weil es dafür bereits Plattformen gibt. An unserem Dachdeckerbetrieb haben wir die Notwendigkeit zu teilen deutlich gesehen. Mal hat

man zu viel Arbeit, mal zu wenig. Da ruft man normalerweise Kollegen an, bietet Mitarbeiter an oder gibt Aufträge ab. Diese Kommunikation ist sehr zeitaufwendig. Wir dachten uns, mit einer digitalen Plattform geht das schneller und mit einem größeren Kreis von Teilnehmern. Ein Beispiel: In unserem Dachdeckerbetrieb haben wir keine eigene Hebebühne. Wenn wir eine brauchen, suchen wir Kollegenhilfe über DeinHandwerk.de.

DHZ: Wie viel Überzeugungsarbeit mussten Sie anfangs leisten, dass Sie nicht so eine Plattform wie MyHammer sind?

Urbig: Zu Beginn war das schwer. Auf einer Webseite ist es schwer, auf einen einzigen Blick zu vermitteln, was wir machen. Inzwischen kennt man uns.

DHZ: Woher wissen die Nutzer, dass das Gegenüber bei einer Transaktion vertrauenswürdig ist?

Urbig: Viel läuft trotz Plattform über persönliche Absprachen. Das bietet schon mal eine gewisse Sicherheit. Und dann bieten wir auf unserer Plattform zahlreiche Verträge für Verleih, Subunternehmer, Arbeitnehmerüberlassung und so weiter. Das heißt, der rechtliche Rahmen ist sicher.

www.deinhandwerk.de

■ **Ihr Ansprechpartner** zum Thema ist Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, E-Mail: t.gerlach@hwk-chemnitz.de

Vom Hörsaal ins Handwerk

Das Projekt Quickstart Sachsen ebnet Studienaussteigern den Weg in die Ausbildung

Abi, Hochschulabschluss, Karriere – so stellen sich die meisten Abiturienten den Weg ins Berufsleben vor. Allerdings entspricht dieser Weg nicht der Realität. Im Bundesdurchschnitt brechen 29 Prozent der Studierenden ihr Studium ohne Abschluss ab.

Das Projekt Quickstart Sachsen unterstützt sächsische Studienaussteiger beim Wechsel vom Hörsaal in die Berufsausbildung. Insbesondere für Unternehmen stellen die ehemaligen Studierenden ein großes Potenzial dar. Personalexperten beschreiben sie als eigenständig und selbstorganisiert, mit persönlicher Reife und hoher Auffassungsgabe.

Um den Studienaussteigern beim Übergang in die Ausbildung besser zu helfen, vernetzt Quickstart Sachsen die regionalen Berater aus Hochschulen, Kammern und der Agentur für Arbeit und bildet regionale Beratungsketten. Darüber hinaus soll der Studienabbruch, der für viele Betroffene mit dem Gefühl des Scheiterns

verbunden ist, ab dem Sommer durch eine öffentlichkeitswirksame Kampagne enttabuisiert werden.

Auf der anderen Seite richtet sich Quickstart Sachsen auch an Unternehmen, die Studienaussteiger ausbilden wollen. Auf www.quickstart-sachsen.de finden Sie Informationen über positive Erfahrungen, die andere Unternehmen bereits gesammelt haben, sowie Tipps für die Ansprache von Studienaussteigern.

Das Leuchtturmprojekt Quickstart Sachsen wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch das Sächsische Staatsministerium für Kultur gefördert und von der TU Bergakademie Freiberg koordiniert. Weitere Informationen finden Sie auf www.quickstart-sachsen.de.

■ **Ansprechpartnerin** in der Handwerkskammer ist Kathrin Rudolph, Tel. 0371/5364-250, E-Mail: k.rudolph@hwk-chemnitz.de

Einladung Kfz-Tag 2019

Die Handwerkskammer Chemnitz und die Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz organisieren gemeinsam für alle Kfz-Betriebe aus dem Kammerbezirk Chemnitz einen Fachtag für das Kfz-Gewerbe. Folgende Themen und Fachvorträge sind in Planung: E-Mobilität im urbanen Bereich, die neue Meisterprüfungsverordnung, Qualitätsmanagement und autonomes Fahren. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmelden können Sie sich unter www.hwk-chemnitz.de.

- Kfz-Tag 2019**
- Termin: 16. Mai 2019 in der HWK Chemnitz
 - Gebühr: kostenfrei
- Weitere Informationen:** Uwe Stürzbecher, Tel. 0371/5364-319, E-Mail: u.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

3D-Druck

Von Kunststoff über Keramik bis Metall

Ob im Geschäft oder im privaten Bereich – 3D-Druck liegt im Trend und es ist fast alles druckbar. Doch für welche Objekte ist welcher 3D-Drucker geeignet? Was ist sinnvoll zu drucken? Lassen Sie sich im Kurs von einem erfahrenen Fachmann inspirieren. Mit einer einfachen 3D-Software drucken Sie selbst Ihr eigenes dreidimensionales Objekt. Wie diese Technologie funktioniert und wo sie zum Einsatz kommen kann, erfahren Sie in unserem Aktivworkshop.

- 3D-Druck für das Handwerk**
- Termin: 28. Mai 2019
 - Ort: Chemnitz
 - Gebühr: 220,00 Euro
 - Fördermöglichkeit: Bildungsprämie
- Weitere Informationen** bei Jana Klässig: Tel. 0371/5364-188, E-Mail: j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

Angebot für Verkaufsprofis

In sieben Monaten zum geprüften Vertriebspezialisten

Die Kundenpflege bei Handwerksbetrieben findet oft parallel zur eigentlichen Leistungserbringung statt. Wie aber können neue Kunden erschlossen und der Kundenkontakt professionalisiert werden? Wie können Dienstleistungen und Produkte noch effizienter vertrieben werden? Kursbetreuerin Annett Kolbenschlag weiß, was die neue Fortbildung zum Vertriebspezialisten (HWK) leisten kann und für wen sie sich eignet.



Ebenfalls Vertriebspezialistin auf ihrem Fachgebiet: **Annett Kolbenschlag** betreut in der Handwerkskammer die Weiterbildungen zum Geprüften Betriebswirt und Seminare im Bereich Betriebswirtschaft, Marketing und Personal.

Foto: D. Lange/HWK Chemnitz

DHZ: Ab November soll es neu im Weiterbildungsangebot der Handwerkskammer den „Geprüften Vertriebspezialisten (HWK)“ geben. Warum ist diese Weiterbildung ins Portfolio genommen worden?

Kolbenschlag: Wir möchten auf diesem Weg Handwerksfirmen und KMU die Möglichkeit geben, ihre

Mitarbeiter im Vertrieb und Verkauf optimal zu schulen. Kundenbindung und Gewinnung von neuen Kunden ist für viele Branchen, aber auch im Handwerk, essentiell. Sich am Markt zu positionieren und die eigenen Produkte gut zu verkaufen ist entscheidend für den Erfolg jedes Unternehmens.

DHZ: Wen sprechen Sie mit der Fortbildung an? Für wen ist das interessant?

Kolbenschlag: Mit dieser Ausbildung sprechen wir besonders die Unternehmensinhaber, Verkäufer und Mitarbeiter im Kundenkontakt und Vertrieb an.

DHZ: Was genau wird im Kurs vermittelt?

Kolbenschlag: Mit dem Vertriebspezialisten bieten wir einen Fortbildungslehrgang an, bei dem die Teilnehmer die Planung und Gestaltung von Vertriebstätigkeiten, Maßnahmen der Kundengewinnung und Kundenbindung erfahren. Im Unterricht wird auch vermittelt, wie man professionelle Verkaufsgespräche führt. Ein weiterer Schwerpunkt der 205 Unterrichtseinheiten sind die Erstellung von Angeboten und die Vorbereitung von Vertragsabschlüssen. Von Vorteil ist: Die Ausbildung findet berufsbegleitend in Teilzeit, jeweils mittwochs und donnerstags von 17 bis 21 Uhr, hier bei uns in der Handwerkskammer Chemnitz statt. Das kommt vor allem Teilnehmern entgegen, die sich neben ihrer Arbeit noch einmal qualifizieren möchten. Der Kurs schließt mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung der Handwerkskammer Chemnitz ab.

DHZ: Kann man sich die Kurskosten fördern lassen?

Kolbenschlag: Man kann Fördermittel über den Arbeitgeber, aber auch privat erhalten. Durch Förderung, wie zum Beispiel den Weiterbildungsscheck betrieblich, können sich Unternehmen die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter fördern lassen. Der Weiterbildungsscheck individuell der SAB ist für die individuelle Förderung der Privatperson möglich. Damit verringern sich die Lehrgangskosten erheblich. Wir beraten gern im Vorfeld ausführlich dazu.

WohnXperium hat eröffnet

Testzentrum zeigt barrierefreies Bauen

Seit April demonstriert das Chemnitzer Testzentrum WohnXperium, was es heißt, mit barrierefreiem Bauen auf körperliche Einschränkungen einzugehen. Fach- und Führungskräfte sowie Auszubildende aus Handwerk, Pflege und Wohnungswirtschaft haben die Möglichkeit, verschiedene Beeinträchtigungen selbst zu erleben, Szenarien und Räume darzustellen.

Vorgesehen sind auch gemeinsame Innovationsprojekte von Handwerkern und Wissenschaftlern unter anderem der TU Chemnitz. Darüber hinaus bietet das WohnXperium in Kooperation mit der Handwerkskammer Chemnitz vor Ort die folgenden Weiterbildungen an:

- „BAU – Barrierefrei, Altersgerecht Umbauen“ zum Erwerb des Markenzeichens „Generationenfreundlicher Betrieb – Service + Komfort“ und Aufnahme in die BAU-Datenbank der Handwerkskammer Chemnitz
 - Biodynamisches Licht
 - Lebens(r)räume – Farbkonzepte für Jung und Alt
- Weitere Informationen im Internet auf www.wohnxperium.de.

- Ansprechpartnerin** ist Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de.
- Fragen zu den Weiterbildungen** beantwortet Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, E-Mail: m.bernhardt@hwk-chemnitz.de



Die Mitglieder des WohnXperium e.V. bei der Gründungssitzung im Oktober 2017. Foto: Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.

Motivieren und Ziele stecken

Teamentwicklung

Das Führen von Teams stellt Führungskräfte vor unterschiedliche Herausforderungen: Neben Altersunterschieden, Geschlechterrollen und verschiedenen Arbeitsstilen haben Teammitglieder oft unterschiedliche Qualifikationen, Stärken und Schwächen.

Als Führungskraft sollten Sie in der Lage sein, Chancen und Risiken zu bewerten, zu kommunizieren, Feedback zu geben und gemeinsam Ziele zu definieren. Im Tagesseminar lernen Sie, wie Sie Ihr Team motivieren, Konflikte lösen und gemeinsam an

einem „Strang ziehen“. Anhand von praktischen Beispielen erhalten Sie wertvolle Anregungen für Ihre Führungsarbeit.

Teamentwicklung – Optimierung der Zusammenarbeit im Team

- Termin: 17. Juni 2019
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 230,00 Euro
- Fördermöglichkeit: Bildungsprämie

- Weitere Informationen** bei Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, E-Mail: a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Verwirklichen Sie Ihre Ideen

Existenzgründung

Verwirklichen Sie Ihre Geschäftsidee und meistern Sie die Herausforderungen der Gründung einer Firma und deren Führung. Das Seminar unterstützt Sie optimal bei der Vorbereitung Ihrer Selbstständigkeit. Sie erlernen die Grundelemente der Business-Planung sowie der Markt-

und Standortanalyse. Sie erhalten Orientierung zu Fördermitteln für Ihr Gründervorhaben und gehen so Schritt für Schritt sicher in die Selbstständigkeit.

3-Tages-Seminar für Existenzgründer

- Termin: 3.–5. Juni 2019
- Ort: Chemnitz

- Dauer: 24 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 370,00 Euro
- Fördermöglichkeit: Bildungsprämie

- Weitere Informationen** bei Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, E-Mail: a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

LASS ES RAUS.

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz
24.02.2020 – 24.07.2020, Vollzeit (Mo – Fr)
26.02.2020 – 25.11.2021, Teilzeit (Mi/Do)
17.04.2020 – 18.12.2021, Blended (Fr/Sa)

■ BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONAL UND RECHT

Ausbildung der Ausbilder
11.05. – 06.07.2019, Blended Learning in Chemnitz
31.05. – 06.07.2019, Teilzeit (Fr/Sa) in Zwickau

Fachkräftemangel – neue Strategien der Personalbeschaffung
07.05.2019, Vollzeit in Chemnitz

Weiterbildung für Datenschutzbeauftragte im Unternehmen
09.05.2019, Vollzeit in Chemnitz

Kompetent führen – Führungsinstrumente anwenden
13.05. – 14.05.2019, Vollzeit in Chemnitz

Neuromarketing – Wie Sie die Kaufbereitschaft von Kunden wecken
20.05.2019, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung modular
20.05. – 12.11.2019, Teilzeit (Di/Do) in Chemnitz

Softwaregestützte Finanzbuchhaltung mit DATEV
20.05. – 01.07.2019, Teilzeit (Mo) in Chemnitz

Lohn- und Gehaltsbuchhaltung Grundlagen
28.05. – 29.05.2019, Vollzeit in Chemnitz

■ EDV

Konstruieren mit AutoCAD 2D
29.04. – 09.05.2019, Vollzeit in Chemnitz

■ FAHRZEUGTECHNIK

Klimaanlagen im Kfz
29.04.2019, Vollzeit in Chemnitz

■ SANITÄR-, HEIZUNGS-, KLIMA-, ELEKTRO- UND UMWELTECHNIK

Optimierung von Heizungsanlagen
20.05.2019, Vollzeit in Chemnitz

Sicherheitstechnische Unterweisung Elektrotechnik
22.05.2019, Vollzeit in Plauen

■ FERTIGUNGS- UND SCHWEISSTECHNIK

3D-Druck als alternative Fertigungstechnologie für das Handwerk – Aktivworkshop
28.05.2019, Vollzeit in Chemnitz

Internationaler Schweißfachmann
11.10.2019 – 20.06.2020, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

Schweißtechnik modular
– förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

■ KÖRPER- UND SCHÖNHEITSPFLEGE

Pflanzenhaarfarbe
20.05. – 22.05.2019, Vollzeit in Plauen

Mehr Weiterbildungsangebote und Online-Anmeldungen hier:
WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

MEISTERKURSE

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)/Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
19.08.2019 – 30.10.2019, Vollzeit (Mo – Fr) in Plauen
19.08.2019 – 13.05.2020, Teilzeit (Mo – Mi) in Chemnitz
23.08.2019 – 13.06.2020, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
26.08.2019 – 27.05.2020, Teilzeit
in Annaberg-Buchholz

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
07.10.2019 – 12.06.2020, Blockunterricht
in Pockau-Lengefeld

Fahrzeuglackierer
01.11.2019 – 10.06.2021, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
06.09.2019 – 16.10.2021, Teilzeit in Chemnitz

Installateur- und Heizungsbauer
30.11.2020 – 03.09.2021, Vollzeit in Chemnitz
10.09.2021 – 20.10.2023, Teilzeit in Chemnitz

Konditoren Teilzeit (Teil II) und Vollzeit (Teil I)
03.06.2019 – 31.01.2020, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Kraftfahrzeugtechniker
23.08.2019 – 16.10.2021, Teilzeit in Chemnitz
25.11.2019 – 03.07.2020, Vollzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
01.11.2019 – 10.07.2021, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.11.2019 – 29.05.2021, Teilzeit in Chemnitz
18.11.2019 – 29.05.2020, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
06.05.2019 – 30.08.2019, Vollzeit in Chemnitz
23.08.2019 – 11.07.2020, Teilzeit in Chemnitz

HANDWERKSKAMMER
CHEMNITZ

Musikinstrumentenbauer
11.10.2019 – 27.06.2020, Teilzeit in Markneukirchen

Tischler
18.11.2019 – 30.04.2020, Vollzeit in Chemnitz

Zimmerer
18.11.2019 – 30.06.2020, Vollzeit in Chemnitz
01.11.2019 – 29.05.2021, Teilzeit in Chemnitz

KFZ-TAG IM HANDWERK
Donnerstag, den 16. Mai 2019
13 Uhr – 18 Uhr

Kostenfreie Informationsveranstaltung der Handwerkskammer Chemnitz und der Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz. Es erwarten Sie interessante Vorträge und Workshops.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

ANSPRECHPARTNERIN

Anke Marquardt | Telefon: 0371 5364-165
E-Mail: a.marquardt@hwk-chemnitz.de

Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.